

# 50 Jahre Belegstelle Gunzesried-Ostertal

## 1955 - 2005

1955 wurde die Belegstelle von Pfarrer Rees und Otto Fuchs im Gunzesrieder Tal in der „Hintere Aue“ gegründet. Die erste Anerkennung als Carnica-Reinzucht-Belegstelle wurde am 12. Februar 1980 von der Bayerischen Landesanstalt für Bienenzucht erteilt. Sie erhielt die offizielle Bezeichnung „Belegstelle Gunzesrieder Tal“. Nach Pfarrer Rees übernahm Otto Fuchs 1962 die Leitung der Belegstelle. Ihm folgten 1967 Herr Reisinger und 1973 Otto Eisenkolb.

1980 erfolgte nach der vorausgegangenen Gemeindegebietsreform die Zusammenlegung der Kreisverbände „Imker Kempten“ und „Imker Sonthofen“ in den neu gegründeten „Kreisverband Imker Oberallgäu“. Die bis dahin dem ehemaligen „Kreisverband Imker Kempten“ gehörende Belegstelle wurde ebenfalls in den neuen Kreisverband überführt.



„Otto-Eisenkolb-Hütte“ (1070 m ü. d. M.)

1982 organisierte Otto Eisenkolb den Umzug von der „Hintere Aue“ in´s „Ostertal“ in den Staatsforst, nachdem es mit dem damaligen Pächter immer wieder Schwierigkeiten gab. Auch war dieser Standort nicht sehr „anlieferungsfreudig“. Die letzten 200 Meter musste alles bergauf getragen werden. Der neue Standort im Ostertal kann direkt von den Züchtern angefahren werden. Die Bezeichnung lautet nun „Belegstelle Gunzesried-Ostertal“.

1989 übergab Otto Eisenkolb nach 16 Jahren die Belegstellenleitung aus gesundheitlichen Gründen an Alois Mahn. Wegen seiner großen Verdienste wurde die 1998 erbaute und 1999 offiziell eingeweihte neue Belegstellenhütte ihm zu Ehren „Otto-Eisenkolb-Hütte“ benannt. Er verstarb am 22. März 1999.

1995 übernahm Arthur Zobl die Leitung, wel-

che er 2001 an seinen bisherigen Stellvertreter Konrad Schneider übergab.

1996 wurde die Radiusenerweiterung der Schutzzone von 7,5 auf 10 km beantragt. Am 21. Juli 1998 wurde diese im Amtsblatt des Landkreises Oberallgäu veröffentlicht und in Kraft gesetzt.

Die Belegstelle erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die Züchter kommen aus ganz Schwaben und zum Teil aus Oberbayern und Baden-Württemberg zu uns. Die Königinnen können in Ein- und Mehrwabenkästchen angeliefert werden. Wegen der Buckfast-Biene suchen immer mehr Züchter sichere Gebirgsbelegstellen auf. Unsere Belegstelle wird deswegen immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die Auflieferungszahlen sprechen für sich. Es werden jedes Jahr zwischen 1400 und 1500 Königinnen

aufgeliefert. Allen Auflieferern werden im zeitigen Frühjahr die neuesten Belegstelleninformationen und ein auf die Auflieferungstermine abgestimmter Zuchtplan zugesandt.

Während der gesamten Zuchtsaison stehen mindestens 20 Drohnenvölker der Linie „Ostertal“ auf der Belegstelle, die von den Mitgliedern der „Zuchtgruppe des Kreisverbandes Imker Oberallgäu“ gestellt werden. Diese wurde 1992 gegründet und umfasst derzeit 10 Mitglieder.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter:

„[www.belegstelle-ostertal.de](http://www.belegstelle-ostertal.de)“

Belegstellenleiter  
Konrad Schneider